



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/037

DOI: 10.17886/RKI-History-0037

Transkription: Janet Heidschmidt

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source "Robert Koch Institute". The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

22/10 99

Toblach d. 20. VIII. [18]99

Hochverehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Mit Freuden entnehme ich Ihrem Briefe, daß Ihre Forschungen von bestem Erfolge begleitet sind und vor Allem daß Sie wohl und munter sind. Ich wünsche von Herzen, daß auf Ihren weiteren Reisen es immer so bleiben möge und daß wir in nicht allzulanger Zeit Sie wieder unter uns sehen.

Von Berlin höre ich nichts besonderes. Am 1. September werde ich wieder dort sein u. Ihren Wünschen gemäß Kollé's Professur beantragen sowie an Dr. Becker schreiben.

Den Rest meines Urlaubs verbringe ich hier und in Landro, wo ich mich sehr wohl fühle.

Mit den besten Wünschen und Empfehlungen an Ihre Frau Gemalin, Sie u. Herrn Collegen Ollwig

verbleibe ich

Ihr ergebenster

Brieger

$$\frac{22.99}{10.11}$$

Toblach d. 20 VIII 99,

Sehr geehrter Herr Herrmann!

Mit Freuden erlaube  
 ich Ihnen hiermit, dass  
 Ihre Forderungen nun  
 durch meine Zahlung  
 sind und nun  
 dass Sie wohl  
 zufrieden sind. Ich  
 wünsche nun  
 dass Sie

man kann Berlin nicht  
immer so bleiben  
möge und darf man  
in nicht allzu langer  
Zeit die wiederholten  
nicht sein.

Aber Berlin kann sich  
nicht beschränken. Am  
1. September wurde ich  
auswärtig durch die  
Herrn Kottwitz zum  
Kolle's Professor am  
Jensen am die Bücher zu sein.

den Rest unvorn Kolonial  
 mehrerigen auf fünf in  
 in Land, nur auf noch  
 Jahr und fünf.

Mit dem besten Wunsch  
 in der Aufsichtigen um

von Herrn Junken, von  
 in. von College Altes

wollen der auf  
 von neubau der  
 Brüder.

